

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 163. Mittwoch, den 11. Juni 1828.

Der Straßenbau in England und der
Straßenbau in Deutschland.

Hesperus Nr. 84 giebt Nachricht von einer Eisenbahn, die zwischen Liverpool und Manchester angelegt wird. Sie wird sieben deutsche Meilen lang, und da sie möglichst wassergerichtet gehn muß, so gilt es, hier abzugraben, dort aufzufüllen, wohl gar Mauern unterzuzieh'n, ja sogar zwei Stunden lang in einem zehn Fuß tiefen Torflager voller Sumpf und Morast den nöthigen festen Grund herzustellen. Es wird an vierzig und mehr Orten zugleich gearbeitet, und doch leitet ein Oberaufseher das Ganze mit Hilfe zweier von ihm gewählten jungen Leute. Alle drei sind weder auf einer Univerſität gewesen, noch sind sie examinirt worden, denn die Regierung bekümmert sich nicht um diesen Bau; er ist eine Privatunternehmung. Wie würde denn, meint der vertratete Hesperus, so eine Straße in Deutschland angelegt werden! „welche Armee von Kondukteurs' Dicasterianten, von Revisoren und Superrevisoren, Bauinspektoren, Bahnenmeistern und Regierungsräthen würden da täglich in Alarm gesetzt seyn; welche Rescripte, Aufschläge, Revisionsprotokolle, welche zahlreiche Bedrückungen der angränzenden Grundstücksbesitzer, welche Ernte für die Gerichtshöfe und Advokaten in den daraus erwachsenden zehn Jahre Mährung gebenden Prozessen, welche Menge künstlicher, einander

jagender Straßenbau- und Entschädigungsgeſetze!“ ruft er aus. Ich glaube, Hesperus hat Recht. Urapos, vom Dürnbergs wünschten manche ja wohl auch eine Eisenbahn nach Leipzig angelegt zu sehn? Na, ehe die Würzener Brücke fertig ist, läßt sich daran wohl nicht denken!

Der Glaube macht selig.

In einigen Gegenden Syriens sind die (griechischen) Christen mit den dort wohnenden Türken aufs genaueste verbunden. Die Christen halten weniger auf die kirchlichen Pflichten, wie an andern Orten und die Türken suchen, weil es ihren christlichen Nachbarn wohl geht und sie dies dem Glauben derselben zuschreiben, dieser auf den Glauben gegründeten Wohlthaten dadurch theilhaftig zu werden, daß sie ihre Kinder des männlichen Geschlechts in der griechischen Kirche taufen lassen, wozu sie denn auch christliche Taufzeugen nehmen. Weiter bekümmern sie sich freilich nicht um das Christenthum. Der griechische Priester trägt deshalb kein Bedenken. Er nimmt die Gebühr und tauft und hofft, daß so ein Knabe doch vielleicht einmal als Christ sterben könne. Um recht sicher zu gehn, giebt er dem Kinde nur die halbe Taufe. Er taucht blos Hände und Füße desselben ins Wasser, statt daß ein Griechensknabe ganz ins Wasser kommt. Der Glaube macht selig.

b zu
haf-
eine
atem
des
aern,
391,
ein
Berth
olen,
3 an-
Er-
neigt
5
4
u.
12
1
8
2
u.
10

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Die schon vorläufig angekündigte declamatorische Unterhaltung wird heute, Mittwoch, den 11. Juni, im Saale des Hôtel de Saxe Statt finden. Der Anfang ist halb 8 Uhr, das Ende 9 Uhr. Der Eintrittspreis ist für die Person 1 Gulden. Abonnements-Billets à 12 Gr., welche zugleich die zum Vortrag gewählten Poesien bezeichnen, sind heute noch bis Nachmittag 5 Uhr im Hôtel de Saxe zu haben.
Theodor B. von Sydow.

Auktionsanzeige. Verschiedene Wäsche, Federbetten, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Comoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle u. u., sollen in der Reichsstraße Nr. 537, eine Treppe hoch alhier, Montags, den 16. Juni und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in Preussischen Courant verauktionirt werden; die gedruckten Verzeichnisse davon sind im Durchgange des Rathhauses, bei J. F. Fischer zu haben.
Friedrich August Hecht.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 25583. 27525. 29525. 32355. 33400. 35871. 42136. 42161. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

F ü r B l u m e n f r e u n d e.

Die diesjährigen Preis-Verzeichnisse über Holländische Blumenzwiebeln, als: doppelte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narzissen, Jonquillen, Iris Crocus u. u., von

E. H. Krelage, aus Haarlem,
sind so eben angekommen, und werden unentgeltlich ausgegeben, bei
E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein birnbaumner Wäschrant mit bergl. Glasaufsatz, 1 Kleiderschrank, ein Aufschlagetisch, ein Waschtisch und 1 mittlerer Spiegel, stehen beim Herrn Haumann Beyer, am Markt Nr. 2 billig zu verkaufen.

Verkauf. Besten Rigaer Leinsaamen hat in Commission erhalten, und verkauft solchen zum möglichst billigsten Preise.
H. E. Gruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

Verkauf. Carlsbader Trink- und Blumenbether, sind zu haben im Schuhmachergäßchen, im Steinguts-Gewölbe.

4 breite englische Leinwand

erhielt ich ganz neue Muster in gestreift und quadriert, und verkaufe solche die Leipziger Elle zu 6 gGr., um an Restern keinen Verlust zu haben, verkaufe ich in halben Stücken von 19 bis 20 Ellen, die Elle zu 5½ gGr., und in ganzen Stücken von 39 bis 40 Ellen, die Elle zu 5 gGr.

Auf portofreien Briefen stehen Auswärtigen die Muster gern zu Diensten.

Julius Wunder.

Eisernes emaillirtes Kochgeschirr,

als: Bratpfannen, Casserolen, Leim- und andere Tiegel, Theekessel, Schmor- und andere gewöhnliche Töpfe, haben in allen Größen und Nummern wieder erhalten, und sind billigst zu haben, bei
Carl Heinrich Menz und Comp., Petersstraße Nr. 112.

Zu verkaufen ist ein schön geformter Bindband, schwarz mit weißer Abzeichnung, männ-

lich, noch nicht 2 Jahr alt, der gut und sicher fängt, auch sehr wachsam ist. Wo? erfährt man am Rossplog Nr. 904, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut eingefahrner Ziegenbock. Das Nähere bei Fr. Dammbrück in Gohlis, Abends nach 6 Uhr.

Darlehn. Ein Capital von 150 Thlr. bis 165 Thlr. Conv.-G., sollen gegen reelle Sicherheit und leidliche Verzinsung sofort oder zu Johanni ausgeliehen werden; bei pünktlicher Zinsenabtragung ist, in Betracht es Bündelgelder sind, die Capitalkündigung sobald nicht zu besorgen, auch ein Proxeneticon bei der Aufnahme nicht zu bezahlen, noch zu verdienen, daher Unterhändler zurückgewiesen werden. Das Weitere am Neuen Kirchhofe Nr. 235, eine Treppe hoch, bei dem Gerichtsdirektor Adv. Schubert.

13 offene Stellen.

1 als Oberverwalter über mehrere Güter im H. S.; 1 als Unterverwalter ohnweit Leipzig; 4 als Handlungs-Commis, resp. 1 ein fürs Comptoir, 1 als Reisender, 2 für Verkauf im Material; 3 als Revierjäger, wovon 1 mit Bedienung der Herrschaft; 5 als Lehrlinge, resp. 2 im Material-, 1 im Schnitt- und 1 im Conditoreigeschäft.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für solide Versicherungen,
Leipzig, im goldenen Einhorn Nr. 1184.

Carl Weinert.

Verpachtung. Verhältnisse halber ist von jetzt an eine Wirthschaft nebst Brennerei zu verpachten, so wie auch ein kleines Familien-Logis zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigenthümer Nr. 661.

Verpachtung. Eine Gastwirthschaft parterre, mit der ersten Etage, in guter Meslage der Stadt, ist zu Michaeli um den Preis von 200 Thlr. zu verpachten, durch das
Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

Gasthof und Brauerei-Verpachtung. Zwischen Meissen und Rössen ist ein frequenter Gasthof, nebst Brauerei und Banckschlachten von Johanni oder Michaeli an zu verpachten, am passendsten ist es für einen erfahrenen Brauer, und alles Weitere von
J. G. Freyberg Nr. 1173.

Logis-Gesuche. Es werden theils von respectiven Königl. und Rath's-Beamteten, theils von andern sehr soliden Familien mehrere Locale im Preis von 100 bis 400 Thlr. für nächste Michaeli zu mietzen gesucht, durch das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,
(Leipzig, im goldenen Einhorn Nr. 1184.)

Carl Weinert.

NB. Nach vollzogenem Geschäft sind vom Thaler des jährlich austrägl. Mietzinses nur 4 Pfennige zu entrichten.

Vermiethung. Ein schöner, heller, vierständiger Stall, mit Geschirrkammer, Boden, Kutscherstube und zu mehreren Wagen Platz, steht von jetzige Johanni an billig zu vermieten, auf der Petersstraße in der Stadt Wien

Vermiethung. Es ist ein Logis für eine stille Familie, kommende Michaeli zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör; das Nähere ist zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe rechter Hand, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist bei einer sehr stillen Familie, eine gut

meublirte Wohnung und eine Schlafstube, mit der Aussicht auf die Allee, von Johanni an billig zu vermlethen. Näheres ist zu erfragen Neuer Kirchhof Nr. 275, 3 Treppen.

Vermiethung. Auf dem Alten Neumarkt Nr. 672, zwei Treppen hoch, vorne heraus, ist eine Stube nebst Kammer, an Studirende zu vermlethen.

Vermiethung. Eine sehr schöne Stube nebst Kammer in der Stadt partarre, vorne heraus, ist von jetzt an zu vermlethen, durch T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Logis-Vermiethung. Eine helle freundliche Stube und Alkoven, mit oder ohne Mobilien, ist von jetzt an oder zu Johanni zu vermlethen, im Brühl Nr. 476, im 2ten Hofe rechts, 2 Treppen hoch.

Zu vermlethen ist zu Johanni eine Stube nebst Alkoven, im Hallischen Pfortchen Nr. 446, 2 Treppen, vorn heraus.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der zwischen den 14. bis 18. d. M. nach Carlsbad zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei Preußer & Comp. alhier.

Verloren wurde am 4ten dieses Monats, von Kochs Hof über den Markt, in die Klostergasse, ein schwarzes geflochtenes Armband, mit blauem Stein; der Finder wird ersucht es in Nr. 400 gefälligst abzugeben.

* * * Allen verehrten Freunden meines entschlafenen Gatten, die ihm vorgestern durch Ihre ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte den letzten Beweis Ihrer Liebe und Achtung gaben, so wie den Herren Studirenden, die gewiß nur wahre Anerkennung seines Werthes um seinen Sarg vereinte, sage ich für Ihre Theilnahme, die mir ein so schöner Trost ist, meinen innigsten Dank.
Caroline Charlotte Wend geb. Haase.

Thorzettel vom 10. Juni.

Grimma'sches Thor.	U.	berge, Hr. Kfl. Robinson u. Siemon, von Halle, unbest.	5
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. D. Müller, v. hier, v. Dresden zurück	7	Die Hamburger reitende Post	11
Hr. Regier.-Secret. Knack, v. Potsdam, im schw. Kreuz	8	Hr. Dombr. v. Ampach, v. Raumburg, im Hotel de Saxe	11
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Baugner reitende Post	6	Die Frankfurter reitende Post	2
Nachmittag.		Hr. v. Lugerow, Königl. Sächs. Major u. Stabs-Regl-Adjutant, Geschäftsträger am Churfürstl. Hess. Hofe, v. Weimar, pass. durch	4
Hr. Major Bock, in Preuß. Diensten, v. Torgau, pass. durch	1	Peters Thor.	U.
Halle'sches Thor.	U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. v. Hemeren, v. Florenz, im P. de Russie	7
Hr. Partil. Wernicke, a. Braunschweig, im Hotel de Baviere	8	Nachmittag.	
Auf der Berliner Post: Mad. Hofmann, v. hier, v. Bitterfeld zurück	11	Hr. Dec.-Insp. Kornemann, v. Adstrig, im grünen Baum	1
Vormittag.		Hospital Thor.	U.
Auf der Magdeburger Post: Hr. Kfm. Schmidt, a. Magdeburg, b. Beronelli, u. D. Bennani, a. Berlin, pass. durch	8	Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Nürnberger Diligence	8
Gestern Abend.		Auf der Antaburger Post: Hr. Fabr. Schmelzer, a. Werdau, im Elephanten	8
Auf der Gollner Gilpost: Hr. Sernbeck u. Kaufm. Pabst, v. Cassel u. Rotterdam, im gr. Blumen-		Die Freiburger fahrende Post	9
		Die Nürnberger reitende Post	12